

Clever Heizen und Sanieren

Informationen rund um die
Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)



... Heizungsmonster
fressen gerne viel Geld

Bringen Sie Ihr Haus auf Klimakurs!

Sanieren mit Köpfchen

Energieverbräuche
nachhaltig senken

Klima schützen

zukunftsfähig Heizen
und Sanieren

Geld sparen

von attraktiven
Förderungen profitieren



Hallo,

ich bin es, Deine Heizung. Ich möchte bald in den Ruhestand gehen. Warme Luft habe ich allmählich genug produziert. Komm, wir informieren uns gemeinsam darüber, wie es weitergehen soll. Und zwar nicht nur mit mir, sondern auch dem Rest des Hauses.

Nun ist der ideale Zeitpunkt, anzupacken und das Haus energetisch auf Vordermann zu bringen. Denn es gibt hohe Fördersummen für nachhaltige und klimafreundliche Sanierungsmaßnahmen.

Das schauen wir uns doch einfach mal an.
Vielen Dank für's Mitmachen!

Deine Heizung

ICH BIN'S, DEINE HEIZUNG ...



Foto: eza!



Die BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude)

Seit 2021 werden die Förderprogramme für Sanierungsmaßnahmen und Energieeinsparung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in der BEG gebündelt.

- **BEG Wohngebäude (BEG WG)**
Neubau und Sanierung zu Effizienzhäusern
- **BEG Nichtwohngebäude (BEG NWG)**
Neubau und Sanierung zu Effizienzgebäuden
- **BEG Einzelmaßnahmen (BEG EM)**
Sanierungsmaßnahmen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Die drei
Teilprogramme
der BEG

Die Förderung erfolgt entweder durch einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss für Einzelmaßnahmen beim BAFA oder in Form eines zinsgünstigen Kredits in Verbindung mit einem Tilgungszuschuss aus Bundesmitteln für Komplettsanierungen oder den Neubau bei der KfW.

Achtung: Vor der Auftragsvergabe muss immer zuerst der Förderantrag gestellt werden und bewilligt sein!



Und nicht vergessen:

Vorab alle Maßnahmen unbedingt mit einem unabhängigen Experten planen! Fachleute finden Sie unter www.energie-effizienz-experten.de.

Die Fördersummen sind hochattraktiv. Je höher der angestrebte Energiestandard, umso mehr Geld gibt es vom Staat: So ist bei der Sanierung zu einem Effizienzhaus im besten Fall eine Förderung von bis zu 30 % möglich, beim Einbau eines neuen klimafreundlichen Heizsystems als Einzelmaßnahme können Sie von Förderungen bis zu 40 % profitieren! Mehr geht wirklich nicht!

Informieren Sie sich jetzt und werden Sie aktiv – für Ihren Wohnkomfort, Ihren Geldbeutel und das Klima!

Alle Informationen zur BEG finden Sie unter:
www.bmwk.de, www.bafa.de
www.kfw.de

HEIZSYSTEME IM ÜBERBLICK

Wenn es um eine einzelne Sanierungsmaßnahme geht, steht oft die Erneuerung der Heizung im Fokus. Im Oberallgäu sind noch viele alte Ölheizungen in Betrieb, die das Klima stark belasten. Höchste Zeit also, der alten Heizung „Pfiat Di!“ zu sagen und auf Systeme mit erneuerbarer Energie umzustellen:



Wärmepumpen

Wärmepumpen gehören zu den klimafreundlichsten Heizungssystemen. Mit Hilfe von Elektrizität entsteht Wärme. Sie arbeiten am effektivsten mit Flächenheizungen. Um die Stromrechnung zu schonen lohnt sich Photovoltaik oder auch Erdwärme zur Unterstützung.

Holz

Holz, Hackschnitzel oder Pellets - damit ersetzen Sie problemlos Ihre alte Ölheizung. Scheitholz-Anlagen müssen zwar von Hand befüllt werden, dafür ist Scheitholz der preisstabilste Energieträger. Sinnvoll ist immer ein großer Pufferspeicher, um den Brennprozess zu Ende laufen zu lassen. Wartung ist aufgrund des Ascheanfalls wichtig. Heizungen, die mit Biomasse betrieben werden, worunter auch Holz fällt, werden mit bis zu 25 % gefördert.

Luft

Heizen mit Wärme aus der Umgebungsluft funktioniert mit einer Wärmepumpe auch im Allgäu ganzjährig. Die Anlage ist platzsparend, sauber und riecht nicht. Die Stromkosten sind höher als bei Erdwärmepumpen, auch der Schall muss bedacht werden. Es ist sinnvoll, selbst erzeugten Strom zu nutzen. Die Installation einer Wärmepumpe wird mit bis zu 40 % gefördert.

Solaranlagen & Kollektoren

Mithilfe von Sonnenkollektoren ein anderes Heizsystem zu unterstützen ist sinnvoll, da sich dadurch die Lebensdauer erhöht. Sonnenkollektoren sind besonders ressourcenschonend (Plastik, Kupfer, Glas) und können gut recycelt werden. Allerdings ist die Wärme im Sommer oft überflüssig. Evtl. ist daher die Stromerzeugung auf dem Dach günstiger. Denn Strom ist vielseitiger einsetzbar, bei Bedarf auch für Wärme im Heizkessel.

Fernwärme

Markt-/ Nah- oder Fernwärme bezeichnet alles dasselbe und bedeutet für Sie, dass Sie zwar Geld in den Anschluss und fixe Abnahmekosten investieren, dafür benötigen Sie kaum Platz im Haus und haben praktisch nie Scherezeiten mit der Heizung. Meist sind die in den Heizkraftwerken verwendeten Energieträger nachwachsend oder aus Abfallstoffen. Der Anschluss an ein Wärmenetz wird mit bis zu 35% gefördert.

Brennstoffzellen

Brennstoffzellen werden in manchen Mini-KWK-Anlagen eingesetzt. Statt einer Verbrennung findet ein elektrochemischer Prozess statt, bei dem aus (Erd-) Gas Wärme, Strom und Wasser erzeugt wird. Das ist effizient, umweltschonend und bei Verwendung von Biogas sogar klimaneutral. Der Einbau einer Brennstoffzelle wird mit bis zu 34.300 Euro gefördert.

Heizungsoptimierung

Oft lassen sich schon große Einsparereffekte durch die Optimierung der bestehenden Heizung erzielen. Dies muss unbedingt durch Fachpersonal geschehen und wird derzeit mit 15 Prozent gefördert.

Erdwärme nutzen

Das Potenzial für Geothermie (Erdwärme) ist im Oberallgäu sehr groß. Mit Hilfe der Wärme aus dem Boden können Sie Ihre Wärmepumpe unterstützen und so sehr viel Energie und damit Geld sparen. Die Installation einer Heizung mit Erdwärmeunterstützung wird mit bis zu 40 Prozent gefördert.

Wir helfen gerne ...

und weisen Ihnen den Weg zu fachkundigen Experten und beraten Sie, welche Förderungen Sie beim Umstieg auf eine kostengünstige und saubere Heizung unterstützen.

www.allgaeu-klimaschutz.de



Der Heizrechner – finden Sie das perfekte Heizsystem für Ihr Haus

Der **Heizrechner** ist ein einfach zu bedienendes Online-Tool, das Ihnen hilft, das **kostengünstigste und emissionsärmste Heizsystem für Ihr Haus** zu ermitteln. Der Heizrechner bietet Ihnen eine Übersicht über Kosten und CO₂-Emission sowie einen Amortisationsvergleich zwischen zwei Heizsystemen Ihrer Wahl.

Sie können Heizsysteme für Bestands- oder Neubauten über die gesamte Betriebsdauer hinweg vergleichen und so Rückschlüsse über die tatsächlichen Kosten und die Umweltbilanz ziehen.

Der Heizrechner ist ein Angebot von Allgäuer Landkreisen und Städten und findet sich zentral auf der Webseite des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!): www.eza-allgaeu.de/online-ratgeber/heizungsrechner

Weitere Infos gibt es auch hier: www.allgaeu-klimaschutz.de/deine-heizung

Vergleichen Sie damit ganz einfach unterschiedliche Heizsysteme hinsichtlich Kosten und Klimaverträglichkeit.



Neue Heizung geht ganz einfach – mit dem Heizrechner!

WIR MACHEN GUTES KLIMA!
www.allgaeu-klimaschutz.de

Kontakt und Infos:

Koordinationsstelle Klimaschutz
im Landkreis Oberallgäu
Mail: klimaschutz@lra-oa.bayern.de
Tel.: 08321/612 - 617 bzw. - 743



Oberallgäu

Landkreis

Landratsamt Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2 | 87527 Sonthofen
www.oberallgaeu.org

